

Das Schuhschwämmchen

Gedanken zum Rorategottesdienst am 23.12.2023 in Gerolzhofen

Beim Lesen vor dem Einschlafen bin ich vor kurzem auf eine kleine Adventsgeschichte des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch gestoßen. Sie ist zum Schmunzeln, gibt aber auch viel Stoff zum Nachdenken.

Er schreibt:

Das Schönste in der Adventszeit, das wissen Sie so gut wie ich, ist ja bekanntlich nicht die Freude, sondern die Vorfreude. Und vor allen Dingen, wenn meine Frau mich in Ruhe lässt und nicht andauernd fragt, was möchtest du denn zu Weihnachten. Die ist nämlich jetzt schon seit Oktober wieder dran, was möchtest du denn, was möchtest du denn... Ja, ja. Ich sag, ich hab´ doch alles, ich brauch also nichts. Ich muss, sagen wir mal, nichts dazuhaben... Ich sitz gern zu Hause in der Küche am Niederrhein, da muss ich keine Karibik haben an Weihnachten. Aber meine Frau lässt nicht locker. Irgendwas wird dir doch einfallen. Ja, ich sag, gut, ´ne Kleinigkeit. Das sagst du jedes Mal ´ne Kleinigkeit, aber du sagst nie, was das ist, ´ne Kleinigkeit. Ja, ich weiß es doch auch nicht. Einfach so was Kleines. Was ich dann für unterwegs mitnehmen kann. Das ist es, genau das ist es. Ja so ein kleines Schuhschwämmchen für die Reiserei. Das kann ich doch jeden Tag kaufen, sagt meine Frau, so ´n Schuhschwämmchen. Das ist doch keine Überraschung. Ich sag, so ´n kleines Schuhschwämmchen, das ist die Überraschung schlechthin, weil da an Weihnachten kein Mensch dran denkt. Ja, alle schenken sie sich Schmuck und feine Sachen und so weiter, aber so ein kleines Schuhschwämmchen, da kommt keiner drauf. Ja, sagt meine Frau, da gehst du überall hin, und wenn du dann gefragt wirst, was hast du denn zu Weihnachten gekriegt, sagst du, so ´n kleines Schuhschwämmchen. Wie sieht denn das wieder aus. Wie stehe ich dann wieder da?

Die Geschichte geht noch lustig weiter. Die Frau debattiert, das kann schon ein Nebengeschenk sein, aber ein Hauptgeschenk, unmöglich, so ´n Schuhschwämmchen. Der Mann aber bleibt stur und am Ende platzt der Frau der Kragen:

Ach, mach doch, was du willst. Aber komm mir nicht nach Weihnachten und sag, dir wär noch was eingefallen, du hättest noch was im Schaufenster gesehen. Nix, du kriegst jetzt dein kleines Schuhschwämmchen und damit basta. Ja, sag ich, und bitte am Heiligabend Kartoffelsalat mit Würstchen. Sonst hab ich keine Freude an dem kleinen Schuhschwämmchen.

Eine lustige Geschichte. Aber einmal Hand auf´s Herz. Wenn man Sie fragen würde: Was wünschst du dir zu Weihnachten? Wie würde ihr wirklicher Herzenswunsch lauten?

Pfarrer Stefan Mai